

**avenir debatte**

## «Blockchain nach dem Hype:

### Eine Chance für den Schweizer Finanzplatz»

Die Digitalisierung lässt die Finanzindustrie nicht aus – im Gegenteil. Seit mehreren Jahren hat ein Strukturwandel den Sektor erfasst, der zu einem grossen Teil durch die digitale Transformation getrieben wird. Jennifer Anthamatten und Pascal Lago zeigen in der neuen Avenir-Suisse-Studie zahlreiche Chancen auf, die sich durch die «Distributed Ledger Technology» (DLT) für den Schweizer Finanzplatz bieten, insbesondere am Kapitalmarkt, in der Aussenhandelsfinanzierung und in der Vermögensverwaltung.

Bei der Diskussion über Digitalisierung stehen nicht selten die Risiken im Vordergrund, während die damit verbundenen Möglichkeiten leicht vergessen gehen. Für den Schweizer Finanzplatz bietet die Digitalisierung zahlreiche Chancen im Bereich DLT, wie Jennifer Anthamatten und Pascal Lago in der neusten Avenir-Suisse-Studie feststellen. In drei Bereichen sehen die beiden Forscher besonders ausgeprägtes Entwicklungspotenzial:

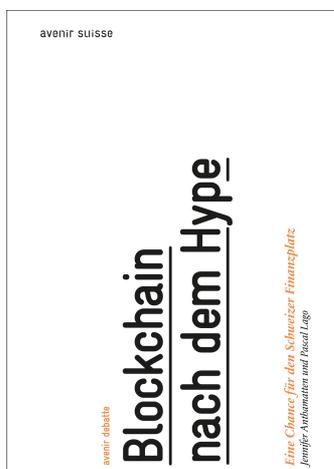
- Erstens kann die Schweiz ihren relativ kleinen Kapitalmarkt vergrössern, wenn sie sich international als Vorreiter im Handel mit tokenisierten Wertschriften positioniert. Quasi als Nebeneffekt der Kosteneinsparungen durch DLT würde in der Folge auch die allgemeine Kapitalmarktattraktivität für nationale und internationale Emittenten wachsen.
- Zweitens kann DLT in der Aussenhandelsfinanzierung eingesetzt werden, weil dort der Abschluss eines Geschäfts viele verschiedene Schritte und Akteure involviert. Mit der neuen Technologie werden die Dokumente ohne grossen administrativen Aufwand für alle Beteiligten jederzeit zugänglich.
- Drittens eröffnen sich dem Vermögensverwaltungsgeschäft neue Geschäftsmodelle und Kundensegmente, zum Beispiel bei der Verwahrung der Private Keys, die als Zugangsschlüssel zu jedem DLT-System dienen.

In der Schweiz wurde in all diesen Bereichen bereits wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Nach der Pionierzeit steht nun aber der nächste Entwicklungsschritt an. Es gilt, den Wandel weg vom vielzitierten «Krypto-Valley» hin zu einer «DLT-Nation» zu meistern.

## Der Weg zur DLT-Nation

Der Schweizer Finanzplatz ist auf optimale Rahmenbedingungen angewiesen, um sich im Bereich DLT zu behaupten. Grundsätzlich besteht in folgenden Feldern Handlungsbedarf:

- **Regulierung:** Eine wesentliche Herausforderung liegt darin, die Balance zwischen Rechtssicherheit und schlanker Regulierung zu finden. Gesetzesanpassungen sind grundsätzlich nur dort vorzunehmen, wo die DLT-Kompatibilität im heutigen Rechtsrahmen nicht gegeben ist – dort aber möglichst bald. Es gilt also, die Regulierung technologieneutral auszugestalten. Wo möglich und sinnvoll sollte die Finma zudem das Potenzial von Regtech stärker ausschöpfen, indem sie maschinenlesbare Regulierung zur Verfügung stellt.
- **Spannungsfeld Staat – Privatwirtschaft:** Es würde dem tokenisierten Wertschriftenhandel dienen, wenn die Nationalbank zusammen mit wichtigen Branchenakteuren die Entwicklung eines Franken-Tokens vorantreibt. Grossen Modernisierungsbedarf gibt es auch an den Schnittstellen des öffentlichen Sektors zur Privatwirtschaft, z.B. bei der e-ID oder dem Grundbuch.
- **Aussenbeziehungen:** Die Schweizer Finanzindustrie ist traditionell international ausgerichtet, wobei der globale Wettbewerbsdruck auch im Bereich DLT steigt. Der Arbeitsmarkt muss für ausländische Fachkräfte offen und attraktiv bleiben. Dies gilt in besonderem Masse für Absolventen von Schweizer Hochschulen aus Drittstaaten, für die heute ein viel zu kleines Kontingent vorhanden ist.



**Medienkonferenz:** Dienstag, 4. Juni 2019, 10.30 Uhr, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Mit Peter Grünenfelder, Jennifer Anthamatten, Pascal Lago und Verena Parzer-Epp.

**Publikation:** «Blockchain nach dem Hype: Eine Chance für den Schweizer Finanzplatz». Jennifer Anthamatten und Pascal Lago. avenir debatte, 70 Seiten, [online abrufbar ab 08.00 Uhr](#)

**Weitere Auskünfte:** Jennifer Anthamatten (+41 44 445 90 07 / +41 79 715 73 50)